

Vorlage an

Haupt- und Finanzausschuss für die Sitzung am

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am

Beitritt zum Zweckverband "NGA-Netz Darmstadt-Dieburg"

Beschlussvorschlag:

Gemeinsam mit weiteren kreisangehörigen Kommunen und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg bildet die Stadt Weiterstadt den Zweckverband „NGA-Netz Darmstadt-Dieburg“ und vereinbart gemäß § 9 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) in Verbindung mit den §§ 5 und 51 Nr. 11 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) mit den übrigen Beteiligten die beiliegende Verbandssatzung des Zweckverbands „NGA-Netz Darmstadt-Dieburg“.

Sachverhalt:

Mit Beschluss vom 29. März 2012 (Drucksache IX/0307/1) hat die Stadtverordnetenversammlung den Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft/Lenkungsausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg und damit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum weiteren Ausbau des Breitbandnetzes im Landkreis Darmstadt-Dieburg zugestimmt.

Das Ergebnis dieser Studie für den gesamten Landkreis liegt nun vor. Sowohl die allgemeinen Erkenntnisse, als auch die detaillierten Ergebnisse für Weiterstadt mit den Stadtteilen wurden separiert und sind der Magistratsvorlage beigelegt.

Es ergeben sich lt. Studie folgende grundsätzliche Aussagen:

- Von allen Experten wird vorhergesagt, dass alle neun bis zwölf Monate mit einer Verdoppelung des benötigten Datenvolumens zu rechnen ist. Dies bedeutet, dass auch immer mehr Leistung und somit auch eine immer größere Bandbreite für eine adäquate Nutzung der Internetanbindung notwendig werden.
- In Weiterstadt besteht in vielen Teilen bereits eine gute Versorgung bis zu 16 Mbit/s. Für die genannten Bedingungen ist jedoch eine Breitbandanbindung von mind. 50 Mbit/s notwendig, dies können in Weiterstadt lediglich 15% der Haushalte in Anspruch nehmen. Damit liegt Weiterstadt im Verhältnis zum Landkreis mit 19% Abdeckung im Hintertreffen und ist schlechter versorgt.
- Vergleich der Stadtteile:
 - Weiterstadt 11%
 - Braunshardt 40%
 - Gräfenhausen 7%
 - Schneppenhausen 29%
 - Riedbahn 13%

Drucksache IX/0307/3

- Mit dem Ausbau des Glasfasernetzes können bis 2015 in einer ersten Ausbaustufe (FTTC) flächendeckend bis zu 50 Mbit/s erzielt werden. In einer weiteren Ausbauphase (FTTH) sind zukünftig noch bessere Ergebnisse zu erzielen.

Auf schriftliche Nachfrage haben sich alle Anbieter (Telekom, O2, HSE Medianet, GGEW, ...) von einem kabelgebundenen Ausbau der Infrastruktur in Weiterstadt distanziert.

Zusammenfassung:

Umfragen der IHK haben ergeben, dass für die Ansiedlung von Unternehmen eine leistungsfähige Breitbandinfrastruktur als wichtigster Standortfaktor betrachtet wird. Dies gilt nicht nur für das Unternehmen selbst, sondern insbesondere auch für die Bindung von Fachkräften an einen wohnortnahen Arbeitsplatz.

Die Machbarkeitsstudie hat ergeben, nur durch Handeln der Kommunen im Landkreis Darmstadt-Dieburg kann die zukünftige Breitbandversorgung von bis zu 50 Mbit/s gesichert werden. Private TK-Unternehmen werden die Versorgungslücke nicht schließen. Das Thema Breitband ist und wird sich zukünftig im besonderen Maße zu dem Standortfaktor schlechthin entwickeln. Die Entwicklung der einzelnen Kommunen im Landkreis wird von einer zukunftsfähigen Breitbandinfrastruktur abhängig sein.

Zusammenfassend hat die Untersuchung zu dem Ergebnis geführt, das ein kabelgebundenes Breitbandnetz sowohl die aktuellen, als auch den Bedarf der kommenden Jahre technisch abdecken kann. Eine in der Studie enthaltene Abfrage hat gezeigt, dass keiner der im Landkreis aktiven Netzbetreiber beabsichtigt, ein solches Netz zu bauen oder seine eigene Infrastruktur auszubauen. Vor diesem Hintergrund werden der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung eines kommunal getragenen eigenen Glasfaser-Breitbandnetzes empfohlen. Als geeignete Form des Zusammenschlusses aller Beteiligten (Kommunen und Landkreis) wird die Bildung eines Zweckverbandes empfohlen.

Die Aufteilung der Eigentumsanteile dieses Zweckverbandes wurde nach folgendem Berechnungsschlüssel vorgenommen:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt einen Anteil von 13,5%. Die Anteile der Städte und Gemeinden werden um diesen Prozentsatz reduziert und im Verhältnis berechnet. Hierbei werden die Gemeinkosten sowie die Kosten für das überörtliche Netz nach dem Verhältnis der Einwohner mit Stichtag 31. Dezember 2011 aufgeteilt. Im Gegensatz hierzu werden für die Berechnung der Anteile am innerörtlichen Netz die prognostizierten Kosten in den jeweiligen Kommunen herangezogen. Auch hier übernimmt der Landkreis einen Pauschalanteil von 13,5%.

Nach Beschlussfassung in den beteiligten Parlamenten und damit Bildung eines Zweckverbandes soll dieser in 2013 seine Arbeit aufnehmen. Hierzu zählt insbesondere die Ausschreibung des Netzbetriebs. Erst wenn ein oder mehrere Netzbetreiber feststehen und damit die Refinanzierung gesichert ist, wird der eigentliche Bau des NGA-Breitbandnetzes ausgeschrieben, beauftragt und ausgeführt. Danach ist mit einem Baubeginn etwa ein Jahr nach Bildung des Zweckverbandes realistisch. Die Machbarkeitsstudie geht dann von einer Bauzeit von rund 24 Monaten aus.

Der Sachverhalt wurde am 30.10.2012 im Magistrat beraten. Die Drucksache wird gemäß § 11 der Geschäftsordnung direkt den Ausschüssen, Haupt- und Finanzausschuss und Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, vorgelegt.

Drucksache IX/0307/3

Mit den Ausschussvorsitzenden wurde bereits vereinbart, dass die gemeinsame Ausschusssitzung am 03.12.2012 stattfindet. Eingeladen wird Herr Berthold Passlack von der Breitbandberatung Hessen in der traffic information and management GmbH und Herr Dieter Strebel von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung. Es wird darum gebeten eventuell auftretende Fragen vorab an Herrn Merlau zu geben, damit die Herren Passlack und Strebel die Beantwortung bereits vorbereiten können.

- Rohrbach -
Bürgermeister

Anlagen:

- Ergebnispräsentation der Machbarkeitsstudie (Dieter Strebel, Brenergo GmbH)
- Machbarkeitsstudie über ein flächendeckendes kabelgebundenes Breitbandnetz für den Landkreis Darmstadt-Dieburg (Auszüge- nur Weiterstadt betreffend)
- Entwurf der Verbandssatzung des Zweckverbandes „NGA-Netz Darmstadt-Dieburg“